

# Die Weimarer Republik (1919 - 1933)

## Die ersten vier Jahre: eine chaotische Periode – die Krisenjahre

Der erste Reichspräsident der Weimarer Republik, **Friedrich Ebert**, wurde **1919** gewählt.

**Im April 1925** wurde der Feldmarschall des Ersten Weltkriegs **Paul von Hindenburg** zum Reichspräsidenten gewählt.

Die vier ersten Jahre der Weimarer Republik (1919-1923) sind *eine chaotische Zeit*:

- politische Morde : 1919 : Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg (KPD) –  
1921 : Finanzminister Matthias Erzberger (Zentrum) - 1922 : Außenminister Walter Rathenau (DDP),
- Putschversuche (Hitler in München am 9. November 1923) - Hyperinflation (1923)
- Separatismus im Rheinland, in Bayern, ...

## Die Stresemann-Zeit von 1924 bis 1929: die “Goldenen 20er“

Reichskanzler Gustav von Stresemann, der nur 103 Tage Reichskanzler war, rettet die Situation.

Als Außenminister erhält er sogar 1926 den **Friedensnobelpreis**. Es ist ihm gelungen, die Inflation zu stoppen, die Situation zu stabilisieren (Putschversuche, Separatismus,...) und sich mit den Alliierten zu verständigen (das Versailler “Diktat“).

## Das Ende der Weimarer Republik – der Untergang

Der **Oktober 1929** ist ein harter Schlag für die Weimarer Republik : Anfang Oktober stirbt Stresemann und an der amerikanischen Wall Street-Börse hat der “**Schwarze Freitag**“ vom 25. Oktober schwere Folgen für die junge Republik. Der Börsenkrach in Amerika ist der Beginn einer schrecklichen Weltwirtschaftskrise, die zu einer politischen Katastrophe führen wird.

Zwischen 1929 und 1930 gelingt es keinem Reichskanzler, die Situation zu verbessern.

Da (= weil) keine Partei im Reichstag eine stabile Mehrheit hat, ernennt Hindenburg im **März 1930** einen neuen Reichskanzler : Heinrich Brüning, von der katholischen Zentrumspartei.

Da (= weil) der neue Reichskanzler Brüning auch keine Mehrheit im Reichstag hat, beschließt er im **September 1930**, neue Wahlen zu organisieren. Doch es ist eine Katastrophe für ihn: die NSDAP bekommt 18,3 % der Stimmen und 107 Mandate. Es ist Hitlers erster großer Erfolg!

Im **April 1932** wird **Hindenburg** zum zweiten Mal zum Reichspräsidenten mit 53% der Stimmen gewählt, vor Hitler (NSDAP) mit 37% und ErnstThälmann (KPD) mit 10% der Stimmen. Ein Misserfolg für Hitler ? Er sagt, es sei ein Sieg für seine Partei !

**Reichskanzler Brüning** erhält wegen seiner Austeritäts- und Reparationspolitik katastrophale ökonomische Resultate. Er senkt<sup>1</sup> die Löhne und erhöht indirekte Steuern auf Produkte wie Zucker, Bier und Tabak. In zwei Jahren steigen die Arbeitslosenzahlen von 3,5 Millionen auf 6 Millionen.

So muss Reichspräsident Hindenburg am **1. Juni 1932** nun einen neuen Reichskanzler finden. Sein Freund **General Kurt von Schleicher** schlägt ihm einen Freund vor: **Franz von Papen**.

Hindenburg akzeptiert.

In kurzer Zeit gelingt es dem neuen Reichskanzler Franz von Papen, Hindenburgs bester Freund zu werden. Hindenburg lässt seinem neuen Freund freie Hände. So organisiert Franz von Papen

### Wahlen<sup>2</sup> am 31. Juli 1932.

Aber es ist eine Katastrophe für ihn: Die **NSDAP** erhält 37 % der Stimmen (6 Millionen Stimmen) : ein Plus von 19 %. Mit 230 Mandaten ist sie die stärkste Partei im Reichstag !

“Aus der Perspektive des reichen großen Herrn gesehen ist Hitler für Papen “der kleine Mann und Karrierist“ (Sebastian Haffner). Papen will Hitler als Propaganda-Minister wegen seiner demagogischen Talente, oder eventuell als Vize-Reichskanzler in seiner Regierung akzeptieren. Doch Hitler antwortet kategorisch : “Nein ! “

Da Franz von papen keine Mehrheit im Reichstag hat, organisiert er Neuwahlen !

Bei neuen Wahlen im November 1932 verliert die NSDAP 2 Millionen Stimmen. Sie bleibt dennoch die größte Fraktion im Reichstag.

Um seine Position zu stärken, will Franz von Papen einen Staatsstreich<sup>3</sup> und das Ende der Demokratie organisieren. Wahlen bringen der NSDAP zu viel Stimmen, denkt er. Mit einem autoritären Staat ohne Wahlen will er die Macht der Nazis brechen ! Doch General Kurt von Schleicher (der Reichswehrminister), der die Armee hinter sich hat, akzeptiert nicht. Jetzt sind Schleicher und Papen Rivalen, sogar Feinde. Vor sechs Monaten waren sie noch Freunde !

Da die Minister ihm nicht folgen, demissioniert er.

---

<sup>1</sup> senken = erhöhen (< hoch)

<sup>2</sup> die Wahlen : *les élections*

<sup>3</sup> ein Staatsstreich : *coup d'État*

Hindenburg muss Franz von Papens Rivalen **Kurt von Schleicher** nun am **2. Dezember 1930** zum als Reichskanzler ernennen.

Doch von Schleicher erhält keine guten politischen und ökonomischen Resultate. Schon nach zwei Monaten muss er zurücktreten (demissionieren).

## Das Ende der Demokratie – der Untergang

Von Papen schlägt dem Reichspräsidenten ein neues, politisches Modell vor: Hitler soll Reichskanzler werden und er, Franz von Papen, Vizekanzler. *“In zwei Monaten haben wir diesen Hitler in die Ecke gedrückt“*, sagt er. Doch dieses Duo-Modell dauert nur vier Wochen. **Am 28. Februar brennt der Reichstag !**

Hitler verlangt<sup>4</sup> nun die Vollmacht<sup>5</sup>. Hindenburg soll das **Dokument** für die Vollmacht unterschreiben. Hitler muss den Reichspräsidenten überzeugen. Deshalb spricht er, wie immer, viel und schnell vor Hindenburg. Doch Hindenburg versteht nicht alles und zögert<sup>6</sup>. Er weiß nicht, ob er unterschreiben soll. Er mag den *“böhmischen Gefreiten“* nämlich nicht. Papen steht vor ihm und nickt<sup>7</sup>: Der Präsident soll unterschreiben. Und der Reichspräsident unterschreibt !

*"Aber was Hindenburg da unterschreibt, das sind viele Blanko-Todesurteile. Auch am Ende, das Todesurteil des Deutschen Reiches."* ( Sebastian Haffner)

*“Was sich im Dezember 1932 und Januar 1933 abspielte, war eine Personalgeschichte, ein Eifersuchtsdrama, das sich um drei Männer drehte: Schleicher, Papen und Hindenburg, mit Hitler als Nutznießer (Profiteur).“* ( Sebastian Haffner)

**Erich Ludendorff**, Stabschef (*chef d'Etat major*), neben Hindenburg im Ersten Weltkrieg, war selbst ein Komplize von Hitler beim Putsch in München (Nov. 1923).

Nach der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler schreibt Ludendorff einen fürchterlichen Brief an Hindenburg, seinen Kollegen vom Ersten Weltkrieg:

*“Sie haben durch die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler unser heiliges deutsches Vaterland einem der größten Demagogen aller Zeiten ausgeliefert. Ich prophezeie Ihnen feierlich, dass dieser unselige Mann unser Reich in den Abgrund stürzen und unsere Nation in unfassbares Elend bringen wird. Kommende Geschlechter werden Sie wegen dieser Handlung in Ihrem Grabe verfluchen.“*

---

<sup>4</sup> verlangen : reklamieren

<sup>5</sup> die Vollmacht : *les pleins pouvoirs*

<sup>6</sup> zögern : *hésiter*

<sup>7</sup> nicken : *acquiescer*

["Vous avez livré notre sainte patrie allemande à l'un des plus grands démagogues de tous les temps. Je prédis solennellement que cet homme exécrationnel entraînera notre Reich dans l'abîme et plongera notre nation dans une misère inimaginable. Les générations futures vous maudiront dans votre tombe pour ce que vous avez fait."]